Jos. J Nickey 369 Market St

Der Lecha Caunty Patriot.

Allentaun, (Pennsylvanien,) gedruckt und herausgegeben von Guth und Helfrich, No. 31, in einem der dreistöckigten Gebäude, auf der Nordseite der West-Hamilton-Straße.

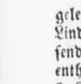
No. 45. Mittwoch, den 22sten Januar, 1862. Jahrgang 35.

Oeffentliche Vendu.

Samstags den 25sten Januar 1862,

um 1 Uhr Nachmittags, sollen am Gasthause von Henry Bachman, in der Stadt Allentaun, eine Anzahl Häuser und Lotten, sämmtlich gelegen in besagtem Allentaun, Lecha Caunty, auf öffentlicher Vendu verkauft werden, nämlich:

No. 1.—Eine gewisse Lotte Grund, gelegen in der Süd 7ten Straße; gränzend an eine Lotte von Henry Ruhe, an eine öffentliche Alley und eine Lotte von Reuben Engelman, enthaltend in der Front 29 Fuß und 230 in der Tiefe. Darauf ist errichtet

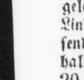


Ein zweistöckigtes Gravel-

Wohnhaus

und guter Stall. Die Lotte ist wohl versehen mit den allerbesten Obstbäumen.

No. 2.—Eine andere Lotte Grund, gelegen in besagter Stadt und Caunty, in der Linden-Straße, zwischen der 4ten und 5ten; stoßend an eine Lotte von Henry Miller und Andere, enthaltend in der Front an besagter Linden-Straße 20 Fuß und in der Tiefe 230. Die Verbesserungen darauf sind:

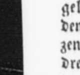


Ein zweistöckiges backsteinern

Wohnhaus,

und Cistern. Diese Lotte ist ebenfalls mit guten Obstbäumen angepflanzt.

No. 3.—Eine andere Lotte Grund, gelegen in besagter Stadt und Caunty, in der Linden-Straße, zwischen der 4ten und 5ten; stoßend an Lotte No. 2 und anderes Eigenthum, enthaltend in der Front an besagter Linden-Straße 20 Fuß und in der Tiefe 230. Die Verbesserungen darauf sind:

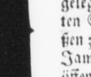


Ein geräumiges 1stöckiges

Främ-Wohnhaus,

mit einer Keller-Küche, Stall, und andere Außengebäude. Auf dieser Lotte befindet sich herrliches Obst.

No. 4.—Eine andere Lotte Grund, gelegen in besagter Stadt und Caunty, in der Linden-Straße, zwischen der 4ten und 5ten; gränzend an Lotte No. 3 und an Eigenthum von Andrew Schäffer; enthaltend in der Front an besagter Linden-Straße 20 Fuß, und in der Tiefe 230. Die Verbesserungen darauf sind:



Ein gutes einstöckiges Främe

Wohnhaus

mit einer Keller-Küche, Stall, u. s. w. Auf dieser Lotte befindet sich gutes Obst.

No. 5.—Eine andere Lotte Grund, gelegen in besagter Stadt und Caunty, in der 3ten Straße, zwischen der Turner und Chew-Straßen; gränzend an Grund (jetzt oder später) von James Roney, an die Räce-Straße und an eine öffentliche Alley; enthaltend in der Front 60 Fuß und in der Tiefe 150 Fuß, mehr oder weniger.

Es ist dies das hinterlassene liegende Vermögen des verstorbenen Conrad Stöhr, letzthin von besagter Stadt.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

M. D. Eberhard,
Reuben Engelman, } Ex'ors
Abraham Keck,

Januar 8. nq3m

Oeffentliche Vendu.

Auf Samstags den 25. Januar 1862, um 10 Uhr Vormittags, sollen an dem Gasthause von Hunsicker und Bittner, in Heidelberg Taunschip, Lecha Caunty, folgende bewegliche Güter, letzthin das Eigenthum des verstorbenen Owen Hunsicker, auf öffentlicher Vendu verkauft werden, nämlich:

Eine Kuh, 2 zweigäuls Spring-Wägen, ein eingäuls Spring-Wagen, eine Carriage, Heuleitern und Schemel, Pflug und Egge, Windmühle und Strohbank, eine Lot Kirschen Bauholz, eine Pflugswage und Schilscheide, eine Lot Schiefer, eine Lot Mist, ein Schiebkarren, Kohlenofen mit Rohr, 2 halb Dutzend Stühle, ein großer Schaukelstuhl, 3 kleine Schaukelstühle, 2 Dinnerschellen, Körbe, Schmalzständer mit Schmalz, eine Fleischmaschine, Wurststopfer, Schmalzpreße, ein Bett, Spiegel und sonst noch viele Artikel zu umständlich zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Jacob Bittner,
Gideon Hunsicker, } Adm'ors.

☞ Zugleicher Zeit macht der Unterzeichnete bekannt, daß er fortfahren wird Produkten von Solchen die an die Firma von Hunsicker und Bittner schulden einzunehmen, und zwar bis zum 18. Februar 1862. Nach besagtem Datum aber müßen solche unbezahlte Schulden in Geld an den Unterzeichneten bezahlt werden.

Elias Bittner.

Januar 8, 1862. nq3m

Soeben publizirt

das

Zweite Heft

Faust's Deutsche Chor-Gesänge.

Mit großer Freude lenken wir die Aufmerksamkeit der Lehrer, Sing-Vereinen und Chören auf das zweite Heft von diesem Werke, welches soeben die Preße verließ. Daßelbe wird von Allen als ein vorzügliches Heft genannt, enthaltend Musik für alle und jede Gelegenheit von Kirchen-Diensten, wie auch schicklich für Concerte.

Musiklehrer werden ein Copie gratis erhalten, wenn dafür Anspruch gemacht wird mit der Absicht es einzuführen.

No. 2—15 Cents per Stück. No. 1 und 2, zusammen gebunden, 30 Cents das Stück.

No. 1 und 2, Extra gebunden, 37½ Cents das Stück. Beim Dutzend wird ein Abzug erlaubt.

☞ Für Faust's Deutsche Chor-Gesänge frage nach bei den Bücherverkäufern in Allentaun.

Januar 8. nq3m

Lecha Caunty gegenseitige Feuer-

Versicherungs-Gesellschaft.

Folgendes sind die Beamten der obigen Gesellschaft für das eintretende Jahr:

Direktoren:—Jacob Wenner, Hiram J. Schantz, Henry Schantz, Benneville Yoder, D. H. Bastian, Levi Lichtenwallner, Jacob Yäger, Walter P. Huber, Abraham Schmeyer, John Dorney, Geo. Roth, jr., Samuel Bernhard und George Ludwig. Das Board hat später folgende weitere Anstellungen gemacht:

Präsident—Daniel H. Bastian.
Schatzmeister—Levi Lichtenwallner.
Secretär—Benneville Yoder.

Secretärs Bericht für 1861.

Benneville Yoder, in Rechnung mit der „Lecha Caunty gegenseitigen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft."

Dr.

Januar 1, 1861. Bilanz in Händen, und unbezahlte Polizen	$8 56
Baar erhalten als Premien vom 1. Jan. 1861 bis den 1. Januar 1862	397 87
	$406 45

Dr.

Baar bezahlt an den Schatzmeister vom Januar 1861 bis Januar 1862	$390 61
Unbezahlte Polizen in Hand	15 84
	$406 45

☞ Der Belauf des geschätzten Eigenthums ist $4,969,760 00—der Belauf versichert ist $3,684,880—und der Belauf des Aſſeßments No. 1, ist $2,184 88.

Schatzmeisters Bericht von 1861.

Levi Lichtenwallner, in Rechnung mit der „Lecha Caunty gegenseitigen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft."

Dr.

Februar 7, 1861, und März 20, 1861, empfangen von Hiram Schantz, letzthe riger Schatzmeister	$392 94
Mai 20, eine Anleihe erhalten, auf Verordnung der Board der Verwalter	300 00
Nov. 4, eine Anleihe erhalten, auf Verordnung der Board	500 00
Empfangen von Jan. 1, 1861 zu 3. Jan. 1862 von B. Yoder, Secretär, Präm.	390 61
Tax empfangen auf Aſſeßment No. 1, von verschiedenen Collektoren	1,970 75
	$3,554 30

Dr.

Gelder ausbezahlt wie folgt:

Februar 8, 1861, bezahlt an Guth u. Helfrich, für drucken	$11 00
" " " an Leisenring u. Blumer do.	6 00
" " " an Trexler, Harlacher und Co. für drucken	6 00
März 20, " an H. J. Schantz, für Peter Wickerts Note	208 00
" " an H. J. Schantz in Platz für Blumers Note für drucken	10 00
" " " an Daniel Stettler, einer der Aſſignies von Aaron Guth, für Schaden	200 00
Mai 20, an Wm. Geist, Feuer-Schaden	358 33
Nov. 12, an Tilghman Sterner, do.	683 84
" 18, an B. Schmeyer und J. B. Schmeyer um die Wahl zu halten	3 00
Dec. 23, Schaden und Interessen an Fr. Yobst	715 75
Jan. 3, Levi Lichtenwallner eine Note und Interessen	505 00
" 4, Kosten bezüglich auf Sterners Feuer-Schaden	9 62
Salarium der Direkteren für 1 Jahr	52 00
Bezahlt Aſſeßment No. 1 zu machen und den Tax zu collektiren	139 25
Bezahlt um 15 Tagen den Feuer-Committeen beizuwohnen	15 00
Januar 4, bezahlt an Jacob Wenner um Polizen zu unterschreiben	21 75
" an Guth und Helfrich für drucken	13 70
" an Säger und Leisenring do.	24 00
" an Trexler, Harlacher u. Weiser do.	12 50
" an Huber und Appel do.	6 50
Bilanz in den Händen des Schatzmeisters	238 82
	$3,554 30

Wir die Unterzeichneten bescheinigen hierdurch, daß wir die Rechnung von Benneville Yoder, Secretär, so wie die Rechnung des Levi Lichtenwallner, Schatzmeister der „Lecha Caunty gegenseitigen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft" durchgesehen und untersucht, und dieselbe, so wie sie oben angegeben sind, richtig gefunden haben.

George Roth, jr.,
W. P. Huber, } Auditors.

Auf Verordnung der Board der Verwalter.

D. H. Bastian, President.

Bezeugts—B. Yoder, Secretär.

Januar 15, 1862. nq3m

Nachricht

Wird hiermit gegeben, daß die Unterzeichneten als Executoren von der Hinterlassenschaft des verstorbenen Adam Litzenberger, letzthin von Obermacungie Taunschip, Lecha Caunty, angestellt worden sind. Alle Diejenigen daher, welche noch an besagte Hinterlassenschaft schulden, sind hierdurch aufgefordert innerhalb 6 Wochen anzurufen und abzubezahlen,—Und Solche die noch rechtmäßige Ansprüche an dieselbe zu machen haben, sind gleichfalls ersucht solche innerhalb der nämlichen Zeit wohlbestätigt einzuhändigen an

Henry Litzenberger,
Thomas Litzenberger, } Ex'ors.

Januar 8. nq6m

☞ Nachricht.

Die Unterzeichneten Collektoren sind authorisirt den unbezahlten Tax auf das Aſſeßment No. 1. der „Lecha Caunty gegenseitigen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft" bis den 7ten Februar nächstens, einzunehmen. Nach besagtem Tage muß der Tax nach den Vorschriften des Freibriefes bezahlt werden, welche den doppelten Belauf fordern.

Benneville Yoder,
George Roth. jr.
Levi Lichtenwalter,
D. H. Bastian.

Januar 8. nq3m

Port-Monais.

Ein herrliches Assortiment Portmonais und Pocketbücher, soeben erhalten und an herabgesetzten Preisen zu verkaufen bei

Guth u. Helfrich.

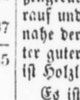
Aſſignie-Verkauf

von schätzbarem liegendem und persönlichem Eigenthum.

Es soll auf öffentlicher Vendu verkauft werden, auf Samstags den 25sten Januar 1862, auf dem hiernach benamten Eigenthum, nämlich:

Ein gewisser Strich Land,

gelegen in Waschington Taunschip, Lecha Caunty, nahe dem Fuße des blauen Berges; enthaltend 38 Acker, mehr oder weniger; gränzend an Länder von Benjamin Hartline, Balliet und Bruder und Joshua Schleicher. Die Verbesserungen darauf sind:



Ein zweistöckigtes Steinernes

Wohnhaus,

30 bei 26 Fuß, eine steinerne Scheuer, 50 bei 34 Fuß, ein Blockstall, ein Främstall und andere Außengebäude. Ein guter Brunner befindet sich darauf und zwar nahe am Hause und ein anderer nahe der Scheuer. Etwa 15 Acker davon ist unter guter Cultur, meistens Schwamm und der Rest ist Holzland.

Es ist dies das liegende Eigenthum des John Kreitz, von besagtem Taunschip und Caunty.

Henry Kuntz,
Tilghman Yehl,
Aſſignie von John Kreitz.

Zur nämlichen Zeit und Ort,

soll auch noch öffentlich verkauft werden, nämlich: Eine Gray-Mähre, ein 1-gäuls Wagen mit Boddy, Pferdegeschirr, Sperr und andere Ketten, ein Tisch, Stühle, ein Ofen, 3 Better und Bettstellen, ein Bureau, und viele andere Artikel zu umständlich zu melden.

Die Bedingungen und Aufwartung am Tage des Verkaufs.

Meno George, Auctioneer.

Januar 8. nq3m

Oeffentliche Vendu.

Auf Samstags den 8. Februar, nächstens, um 10 Uhr Vormittags, sollen am Hause des verstorbenen Benneville S. Schmick, in Maxatawy Taunschip, Berks Caunty, folgende bewegliche Güter auf öffentlicher Vendu verkauft werden, nämlich:

Zwei Milchkühe, ein Welschkornpflug, Wagen mit Boddy, Lust-Carriage, Fliegennetze, Fruchtreff, Graſſensen, Schubkarren, Heuleitern, Sperr- und Kühketten, Strohbank, kastanien Fenzposten, Heu und Stroh, Welschkornfutter, Heu- und Mistgabeln—Betten und Bettstellen, Tische, Bureaus, Stühle, Züber, Essig beim Bärrel, Kochofen mit Zugehör, ein Kohlenofen mit Rohr, Kisten, Bänke, eine Flinte, Grundbeeren, und eine große Verschiedenheit anderer Haus- und Bauern-Geräthschaften zu weitläuftig zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

David Zettelmeyer,
John Kemp, } Ex'ors.

Januar 15. nq3m

Der „Jugend-Freund" in 1862.

„Aus den Kinder-Stuben wird die Welt regiert."—
Tholuck.

Aus der Familie in die Schule,
Aus der Schule in die Kirche,
Aus der Kirche in den Himmel.

Der „Jugendfreund," herausgegeben von Pastor S. K. Brobst, in Allentown, Pa., das älteste deutsche Schulblatt in Amerika, hat begonnen am 1sten Januar 1862 seinen 16ten Jahrgang, und wird auch im neuen Jahre, wie bisher, die Schule mit der Familie und der Kirche zu verbinden suchen und in jeder Nummer wichtige Artikel bringen, die nicht nur für Kinder und die erwachsene Jugend, sondern auch namentlich für Eltern und Lehrer bestimmt sind.

Wir gedenken den Inhalt in der Regel etwa noch folgender Ordnung einzutheilen:

1. In jeder Nummer ein zwei- oder dreistimmiges Kinderlied, oder einen liturgischen Gesang.
2. Einige kurze Erzählungen für Kinder und die reifere Jugend.
3. Lehrreiche Bilder (Abbildungen aus verschiedenen Gebieten des Lebens.
4. Anweisungen und practische Winke über Kindererziehung zu Hause und in der Schule, für Eltern und Lehrer.
5. Kurze Artikel über allerlei Kirchenangelegenheiten.
6. Schöne und lehrreiche Beispiele aus dem kirchlichen Leben.
7. Kirchliche Nachrichten.
8. Schul-Nachrichten.
9. Biblische Fragen und Antworten.
10. Räthsel und Aufgaben.
11. Todesanzeigen von guten Schülern.
12. Bücheranzeigen u. s. w.

Der Jugendfreund erscheint monatlich, oder eigentlich alle 4 Wochen, nämlich dreizehn Mal im Jahre.

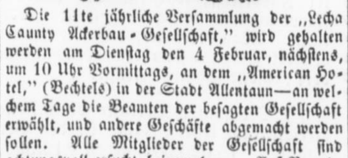
Die Bedingungen sind wie folgt:

1 Exemplar	25 Cents		
5 Exemplare	$1.00 oder 20 Cents jedes		das Jahr.
10 "	2.00 "	20 "	" "
15 "	3.00 "	20 "	" "
15 "	4.50 "	18 "	" "
28 "	5.00 "	17¾ "	" "
50 "	8.00 "	16 "	" "
75 "	10.00 "	13⅓ "	" "
100 "	13.00 "	13 "	" "
200 "	25.00 "	12½ "	" "

unter einer Addresse in Vorausbezahlung.

Lecha Caunty

Ackerbau-Gesellschaft.



Die 11te jährliche Versammlung der „Lecha Caunty Ackerbau-Gesellschaft," wird gehalten werden am Dienstag den 4 Februar, nächstens, um 10 Uhr Vormittags, an dem „American Hotel," (Bechtels) in der Stadt Allentaun—an welchem Tage die Beamten der besagten Gesellschaft erwählt, und andere Geschäfte abgemacht werden sollen. Alle Mitglieder der Gesellschaft sind achtungsvoll ersucht beizuwohnen. Auf Verordnung der Board,

D. L. Schreiber, President.

Bezeugts.—J. Stähler, Sec.

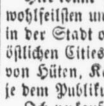
Januar 15. nq3m

Die Rebellion.

Laßt das gute Volk in seiner Macht erwachen und zeigen daß wir werth sind des Erbes der Freiheit, welche Verräther mit frecher Hand zu untergraben suchen.

Kommt, Freunde der Union!
Kommt, Treumänner der Constitution!
Kommt, Verehrer freier Institutionen und freier Regierung!

Komm Einer, kommt Alle, beides Groß und Klein, an das wohlfeile und modige



Hut-, Kappen- und Fur-Emporium,

No. 25 West-Hamilton Straße, Allentaun. Es ist der alte und wohlbekannte Stand, früher Berger und Keck.

Hier könnt ihr beständig finden und kaufen, die wohlfeilsten und modigsten Hüte, Kappen u. Furs in der Stadt oder City. Ich habe soeben in den östlichen Cities den wohlfeilsten Stock von Hüten, Kappen und Furs eingekauft der noch je dem Publikum zum Verkauf angeboten wurde.

Ich verkaufe gegenwärtig Hüte an 50 Cts. bis $1 50, welche früher an $1 bis $2 verkauft wurden; Kappen für Männer, Knaben und Kinder für 20 Cents bis $1, welche früher 25 Cents bis $1 50 kosteten.

Lädies' Furs

sind gegen den frühern Preisen äusserst wohlfeil. Ich habe soeben eine große Auswahl vom neusten Styl erhalten, sämmtlich neue Waaren. Ich lenke die Aufmerksamkeit der Damen besonders auf meinen Vorrath von Furs, indem ich sie mit großer Umsicht auswählte und an herabgesetzten Preisen einkaufte, wodurch ich veranlaßt bin, sehr billig wieder zu verkaufen.

Ich widme auch besondere Aufmerksamkeit dem **Verkauf im Großen.**

Kaufleute werden wohl thun wenn sie bei mir anrufen, ehe sie sonstwo kaufen, indem ich ihnen Waaren an City Preisen verkaufen kann.

Dankbar für die sehr liberale Unterstützung welche mir während dem verfloßenen Jahr zu Theil wurde, hoffe ich auf eure fernere Unterstützung, wenn ich euch wohlfeiler als je die Waaren verkaufe.

Vergesset nicht den alten Standplatz—No. 25 West-Hamilton Straße, Allentaun, Pa.

S. B. Anewalt.

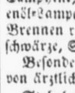
October 23, 1861. nqbv

Drug Stohr.

Lawall und Martin.

Wholesale und Retail Druggisten und Chemiker, No 21 West Hamilton Straße, nahe gegenüber der Oddfellows-Halle in Allentaun Pa.

Haben sich in Gesellschafts-Verbindung gegeben und fühlen sicher durch strenge und billige Aufmerksamkeit auf ihr Geschäft und durch Halten der besten und frischesten Medizinen, Allen die vollste Befriedigung geben zu können, die sie mit ihrem Zuspruch beehren. Da wir beide Graduirte der Arzeneibereitungskunst sind, so können wir Familien von der Reinheit unserer Medizinen versichern, die wir alle dem Ver. Staaten Pharmokopöte gemäß zubereiten.



Nebst Drugs und Chemikalien verkaufen wir auch alle populären Patentmedizinen, Perfümerien, fancy Artikel, Haaröle, Haar-, Nägel- und Zahnbürsten, Fluid, Alkohol, Camphine, Kohlenöl von der besten Qualität, Kohlenöl-Lampen, (Fluid- und Oel-Lampen werden zum Brennen von Kohlenöl umgeändert,) Mätsches Ofenschwärze, Sweetöl, Farbstoffe, Spezereien, &c. &c.

Besondere Aufmerksamkeit wird der Zubereitung von ärztlichen Verschreibungen gewidmet.

Stohrhalter sind achtungsvoll eingeladen bei uns einen Versuch zu machen, ehe sie in den Cities kaufen, indem wir mit Fabrikanten und Importeurs Einrichtungen getroffen haben, wodurch wir ihnen aufs vortheilhafteste verkaufen können.

Pectoral-Syrup—ein herrliches und wirksames Mittel in Husten und Verkältungen und für Minderung der Auszehrung. Preis 25 Cents die Flasche.

Kopfweh.—Personen die an neuralgischen Schmerzen oder nervösem Kopfweh leiden, erhalten sogleich Linderung durch Gebrauch unseres Cephalic Elixirs; Preis 25 Cents die Flasche.

Familien Haarwasche—zum Reinigen des Kopfes, Entfernung von Grind &c., 12½ Cents per Pack.

Frische Garten-Samen—guarantirt gut zu sein.

Photographische Chemecalien stets vorräthig.

Zahnärzte finden in unserer Apotheke stets einen Vorrath porzellaner Zähne von der vorzüglichsten Verfertigung.

E. D. Lawall,
Dewees J. Martin.

Allentaun, Feb. 27, 1861. nqbv

Gesellschafts-Auflösung.

Die bisher zwischen Joseph Moser und Henry Williams bestehende Geschäftsverbindung, unter der Firma von Moser und Williams das Schiefer-Geschäft betreffend, ist am 2ten December mit beiderseitiger Einwilligung aufgelößt worden.— Alle an besagte Firma schuldige Personen werden hiermit benachrichtiget, innerhalb 60 Tage von besagtem Datum an Henry Williams Bezahlung zu machen, und alle Personen, die noch Forderungen an besagte Firma haben, sind aufgefordert, dieselben innerhalb derselben Zeit einzuhändigen.

Die Geschäfte werden in Zukunft von Henry Williams fortgeführt werden.

Nachricht.

Der Unterzeichnete hat auf Hand eine große Quantität vortrefflicher Dachschiefer, die er zu verringerten Preisen zu verkaufen anbietet.

Henry Williams.

December 11. nq6m

Bauern gegenseitige Feuer-

Versicherungs-Gesellschaft

Von York, Pa.

Der Unterzeichnete ist immer bereit, allen denen die bei ihm ansprechen, ihr Eigenthum zu versichern, und zwar an annehmbaren Bedingungen.— Das Nähere erfährt man bei

John H. Helfrich, Agent.

Nachricht

An Alle die es angehen mag!

Ich offerire nun an Kosten-Preisen

$6000

werth von

Erster Claße Cabinetwaaren,

Nun verfertigt und auf Exhibition

an meinem Stohr,

No. 29 West Hamilton-Straße,

Allentaun, Pa.

S. H. Price.

Terms Cash.

October 30, 1861. nqbv

Ein neues

Milliner-Etablisement.

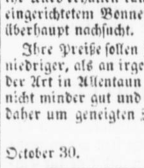
Miß Lizzy C. Metzger,

Bedient sich dieser Gelegenheit, ihren Freunden und einem geehrten Publikum überhaupt hierdurch die Anzeige zu machen, daß sie

Ein neues Milliner Etablisement

eröffnet hat, und zwar in der West-Hamilton Straße, nur 3 Thüren oberhalb dem „Adler Hotel," und in dem nämlichen Gebäude worin früher die Stohrgeschäfte durch Röder und Lerch betrieben worden sind, oder in dem nämlichen Lokale, in welchem Miß Mary A. G. Stettler, welche bei ihr verbleiben wird, ehedem dieses Geschäft betrieb—allwo sie das Milliner-Geschäft auf eine sehr ausgedehnte Weise zu betreiben gedenkt. Ihr Vorrath

Von Spätjahrs- und Winter-Güter



Ist wahrlich ein herrlicher, und wird nirgendswo in dieser Stadt übertroffen, und sie wird denselben noch dazu ganz ungewöhnlich billig verkaufen. Sie glaubt es hier nicht nöthig zu sein, alle ihre Güter anzuführen — verspricht aber daß das Publikum versichert sein darf, daß man bei ihr Alles erhalten kann, wefür man in einem wohleingerichtetem Bonnet- und Milliner-Etablisement überhaupt nachsucht.

Ihre Preiße sollen jederzeit so nieder, wenn nicht niedriger, als an irgend einem andern Etablisement der Art in Allentaun — und dabei soll ihre Arbeit nicht minder gut und fäschionabel sein. — Sie bittet daher um geneigten Zuspruch.

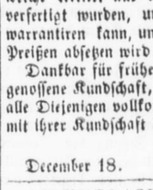
Lizzy C. Metzger.

October 30. nqbv

Reuben Sieger,

Stuhlmacher in der Stadt Allentaun,

Bedient sich dieser Gelegenheit, seinen Freunden und dem geehrten Publikum überhaupt anzuzeigen, daß er das ganze Stuhlmacher-Geschäft, das früher von Reiß und Sieger betrieben wurde, nun käuflich an sich gebracht hat, und daß er zukünftlich das gedachte Geschäft auf seine alleinige Rechnung betreiben wird, und zwar an dem alten Standplatze in der West-Hamilton-Straße in Allentaun—und daß sein Stock, den er gegenwärtig auf Hand hat, in der That ein herrlicher ist—bestehend aus allen



Arten Settees,

allen Arten Schaukel-Stühlen,

allen andern verschiedenen Arten **Stühlen,** wie sie nur verlangt werden können—allen Arten Kinderstühlen, etc., welche Artikel alle unter seiner eigenen Aufsicht verfertigt wurden, und welche er für ihre Güte warrantiren kann, und welche er an sehr billigen Preißen absetzen wird.

Dankbar für früherhin unter der alten Firma genossene Kundschaft, wird er sich stets bestreben alle Diejenigen vollkommen zu befriedigen, die ihn mit ihrer Kundschaft beehren werden.

Reuben Sieger.

December 18. nq3m

AMERICAN CYCLOPÆDIA.

Die respektiven Unterschreiber zu diesem herrlichen Werke werden hierdurch benachrichtiget, daß der 13te Band bereits erschienen, bei uns eingetroffen ist, und daß sie denselben nun abholen können. Je mehr wir dieses Werk untersuchen, desto mehr überzeugen wir uns, daß daßelbe ein unentbehrliches und wohlfeiles ist, und daß daher noch mehr Unterschriften darauf in unserer Umgegend erlangt werden sollten. Wer noch darauf subscribiren will der spreche vor bei

Guth und Helfrich.

Dec. 25, 1861.

Ein Stohrhaus

zu verlehnen.

Der Unterzeichnete wünscht sein Stohrhaus in Hockendauqua, Lecha Caunty, an ganz vortheilhaften Bedingungen zu verlehnen. Zu dem Stohrhaus gehört auch eine geräumige und angenehme Wohnung. Es ist dies einer der besten Stohrständs im Caunty und Lehnslustige werden wohl thun sogleich vorzusprechen, in Allentaun, bei

George Seipel.

Dec. 25. nbv

Die Zeiten! O die Zeiten!

Wundervolles Fehlschlagen in Spekulation!

Joseph Stopp, von diesem Ort, verließ am Montag Abend für Neuyork und Boston, um nach den harten Zeiten zu sehen, indem er so Vieles von denselben hat sagen hören. Aber er sah von dem Norden nach dem Süden, und von dem Osten nach dem Westen hin—und lo! es waren nirgendswo harte Zeiten. Aber ich will Euch sagen was er gefunden hat. Er fand das größte Importinghaus, welches soeben mit $27,000,000 fallirt hat, und kaufte dort für etwas weniger als

$75,823 71 Cents werth Trockenwaaren.

Aber nun sehet wie er verkauft—1000 lange doppelte Broche-Schawls zu $7 das Stück, werth $14 —200 verschiedene Styls Blanket Schawls an about halb ihrem wirklichen werth—2000 Kinder- und Misses-Schawls, wohlfeiler als je bekannt in Amerika—14,000 Yärds Merinos 1½ Yard breit zu 18¾ Cents per Yard—all Wolle Frensch Merinos zu 37½ per Yard, werth 80 Cents—22,000 Yards baumwollene Caschmeres, doppelte Breite zu 12½ Cents per Yard—herrliche Delains von 12½ bis 15 Cents per Yard—73,000 Yards Alpaccas, Dreck wohlfeil—rother Flannel an 20 Cents per Yard—Cotton Flannel an allen Preißen—25,000 Yards schwarzer fäncy Seide, wohlfeil genug um denselben alle Tage zu tragen—Handschuhe an 2 Cents das Paar, Manns wollene Strümpfe zu 12½ Cents das Paar—schwere Sattinetts zu 31¼ Cents per Yard —Muslins zu 5 Cents per Yard—14,000 Yard Bett-Ticking und Tischtücher, Carpets und Oeltuch, so wohlfeil als je—14,000 Fensterschädes, an halb Preis—100 Setts beste stein-gravirte Disches, weiß und leicht blau, an $3.50 per Sett—Coco wollene Comferts an 8 Cents das Stück und aufwärts— 2718 wollene Hords—17 Karrenladungen Kattune an 6¼ Cents per Yard und aufwärts.

Grozeries! Grozeries!

Zucker zu 8 Cents das Pfund—weißer Zucker zu 11 Cents—bester Honig-Syrup-Molaßes zu 12½ per Quart—1000 große Säcke Liverpool Salz—und 10,000 mehr Artikel zu verkaufen an

Stopp's wohlfeilem Bargeld-Stohr,

No. 35 West-Hamilton Straße, in Allentaun, Pa.

N. B.—Ich hätte es geliebt zu sehen, wie harte Zeiten an Stopp's wohlfeilem Bargeld-Stohr ausgesehen hätten. Oh well! Ich stelle mir vor sie würden ausgesehen haben wie „eine Katz auf einem fremden Speicher."

Verlangt.—Ein junger Mann wird sogleich verlangt, um zu helfen diese wohlfeilen Güter zu verkaufen. Persönliche Application muß gemacht werden.

December 11. nqbv

Professor De Grath's

ELECTRIC OIL.

Was ist es, daß die Tauben hören und Lahmen gehen macht?

Was ist es, daß das Zahnweh und Ohrenweh von vielen Philadelphiern und Bürger jener Nachbarschaft kurirt hat?

Was ist es, daß Rheumatism kurirt, ohne böse Folgen zurück zu laßen?

Was ist es, daß die gelähmten Glieder wieder zum Leben bringt?

Was ist es, daß den Stickfluß kurirt, jene schreckliche Krankheit, welche Tausende von diesem Lande in die Erde versetzt?

Was ist es, daß Inflamation lindert und hinweg nimmt?

Was ist es, daß Wunden heilt und allen Schmerz wegnimmt?

Es ist Professor Charles De Grath's

Originelles, Aechtes Electric Oil.

Ja, es hat mehr Fälle kurirt, welche man als hoffnungslos betrachtete, als irgend eine andere vorhandene Medizin.

Frage Diejenigen welche daßelbe gebraucht haben. Sie werden auch sagen daß mein Oil Linderung verschafft hat, nachdem alle andere Mittel fehlgeschlagen hatten. Wenn Sie nach Electric Oil fragen, so seid versichert und fragt nach Prof. De Greth's—indem es das einzige ächte Electric Oil ist, das zubereitet wird. Nehme kein anderes, indem alle andere nur nachgemacht sind, und ich will für kein anderes verantwortlich sein, als das worauf mein Name auf den Umschlag geschrieben und zugleich mein Name in das Glas geblaßen ist.

Leset Dieses.

Herr Livingston, von Neuyork, der Editor der monatlichen „Law Magazine," hat mir geschrieben, daß er von einem geschwollenem Halse durch eine einzige Applikation geheilt worden sei. — Das Oil wurde ihm durch eine Dame in dem Girard Hause anempfohlen.

Und dieses.

Frau Canman, Coates Straße, oberhalb Ridge Road, rief an, am 14ten Mai, und bezeugte daß das Oil sie von einem Anfall von Neuralgie, Chill und Stickhusten befreit habe.

Hr. Campbell von Montgomery Caunty, Penns. kaufte vor einigen Tagen eine Bottel, und sagt daß er das Oil in seiner Familie, gegen geschwollne Drüsen und Geschwülste, die sich gewöhnlich bei Personen einstellen, welche das Scharlachfieber gehabt haben gebraucht habe und er ist der Meinung, daß daßelbe allen andern Mitteln vorzuziehen sei,—und so ist es auch—denn es

Curirt Rheumatism, oft in einem Tage.
Curirt Neuralgia und Zahnweh, in 2 Minuten.
Curirt Krampf im Magen, 5 Minuten.
Curirt Brand und andere Wunden und Quetschungen, 1 bis 3 Tagen.
Curirt Kopfschmerzen, 15 Minuten.
Curirt Ohrenschmerzen, steifen Hals, Ague, einer Nacht.
Curirt Piles, geschwollene Glands, 10 Tagen.
Curirt Felons, gebrochene Brüste, Salzfluß, 2 bis 6 Tagen.
Curirt Hemorrhage, Scrofula, Abseeß, 6 bis 10 Tagen.
Curirt verfrorne Füße und Chilbains, 1 bis 3 Tagen.
Curirt Ague und Fieber, 1 bis 2 Tagen, und alle nervöse und scrofulöse Anfälle.
Curirt Taubheit in 1 bis 4 Tagen.
Curirt alle Schmerzen im Rücken, Brust etc. in 2 Tagen.

Preis.—25 Cents, 50 Cents und $1 per Bottel, und wird verkauft von allen Druggisten.

Haupt-Depot: No. 217 Süd 8te Straße, Philadelphia, Pa.

☞ Ebenfalls zum Verkauf in Allentaun bei

Lawall und Martin.

December 11, 1861. nq3m

Zollikoffers-Gebetbuch,

soeben erhalten und billig zu verkaufen bei

Guth und Helfrich.

Welschkorn-Stärke, Reißmehl und verschiedene Essenzen für Custards und Puddings zu machen, zu haben bei

J. B. Moser.

Spätjahr und Winter

Hüte und Kappen.

Alle Solche welche von den schönsten Hüten und Kappen zu haben wünschen, die in Allentaun gekauft werden können, und zwar dabei an den möglichst niedersten Preißen, sind eingeladen anzurufen an

Christ und Sauers

Hüten und Kappen Emporium,

No. 17, West-Hamilton Straße, gerade gegenüber der Oddfellow-Halle.

Wir haben soeben unser Assortement mit diesen Artikel ergänzt, und zwar von unserer eigenen Manufaktur, oder verfertigt unter unserer eigenen Aufsicht, und daher warnen wir dieselbe, bezüglich auf Style, Dauerhaftigkeit und Billigkeit, daß ihnen keine andere gleichgestellt werden können, worauf wir die Aufmerksamkeit des Publikums zu lenken wünschen.

Ein Conformature.

☞ Sie haben auch soeben ein Patent „Conformature" erhalten, wodurch Köpfe ganz genau gemessen werden können—und die Folge dieses Messens ist, daß dadurch unglaublich viel dazu beigetragen wird, daß der Hut ganz genau den Kopf paßt, und folglich auch ganz bequem und angenehm auf demselben sitzt.

Da sie die einzigen Fabrikanten in der Stadt sind, und alles unter ihrer Aufsicht verfertigt wird, so können sie dafür bürgen.

Christ und Sauers.

November 20, 1861. nqbv

Schuldeinforderung.

Alle Diejenigen, welche noch schuldig sind an die Hinterlaßenschaft des verstorbenen Jacob Muthard, letzthin von Weisenburg Taunschip, Lecha Caunty, sei es in Banden, Noten, Buchschulden oder auf irgend eine andere Weise, sind hierdurch aufgefordert innerhalb 6 Wochen bei Hrn. Daniel Smith, von besagtem Taunschip, welchen die Erben als ihren Agenten angestellt haben, anzurufen und abzubezahlen,— Und Solche, die noch rechtmäßige Ansprüche haben mögen, sind gleichfalls ersucht ihre Rechnungen wohlbestätigt innerhalb dem nämlichen Zeitraum an besagten Smith für Bezahlung einzuhändigen.

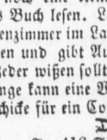
Joseph Muthard,
Polly Witt,
Rebecca Ihrie,
Elisabeth Fenstermacher,
Erben.

December 18. nq6m

Heiraths-Wegweiser.

Ein neues Buch durch

William Young, M. D.



Dieser geheime Leitfaden zur Courtschip, Liebe und Heirath, mit den zufälligen Krankheiten der Jugend, des Mittel-Alters und des Alters selbst, gibt zugleich Licht und Schatten von dem verheiratheten Leben, den Freuden und Trübsalen, Hoffnungen, Befürchtungen und Widerwärtigkeiten. Laße alle verheirathete Menschen, oder solche die zu heirathen gedenken—denen aber noch eine kleine Hinderniß im Wege ist— dieses Buch lesen. Laßet jeden jungen Mann und Frauenzimmer im Lande es lesen. Es ist voll von Stichen und gibt Aufschluß über Geheimniße, die ein Jeder wißen sollte. Ein wenig Kenntniß beim Anfange kann eine Welt voll Trubel verhüten.

Schicke für ein Copie (25 Cents eingeschloßen an

Dr. William Young,

No. 416 Spruce Straße, Philadelphia,

April 27, 1860. na13

Nachricht

Wird hiermit gegeben, daß der Unterzeichnete als Administrator von der Hinterlaßenschaft des verstorbenen Reuben Reiß, letzthin von der Stadt Allentaun, Lecha Caunty, angestellt worden ist. Alle Diejenigen daher, welche noch an besagte Hinterlaßenschaft schulden, sind hiermit aufgefordert innerhalb 6 Wochen anzurufen und abzubezahlen,—Und Solche die noch rechtmäßige Ansprüche an dieselbe zu machen haben, sind gleichfalls ersucht solche innerhalb der nämlichen Zeit wohlbestätigt einzuhändigen an

Joseph Weiß, Adm'or.

Allentaun, December 18, 1861. nq6m

Warnung.

An Alle welche die Nächstenliebe vergeßen haben.

Sintemal es Menschen gibt, welche es sich zum Gebrauch gemacht haben, meine Fenzen auf meinem Holzlande, in Weisenburg Taunschip aufzureißen, durchzufahren und mir allerhand Schaden zuzufügen,—so warne ich hiermit Jedermann dies künftighin zu unterlaßen, und im Fall es wieder geschieht, so versichere ich Alle, daß ich mit den Landesgesetzen der strengsten Art gegen sie verfahren werde.

Levi Lichtenwalter.

Trexlertaun, Januar 8. nq3m

Etwas für Schullehrer.

Ein neues kleines Gebetbuch für die Lehrer und Schüler in Wochenschulen, ist soeben von Pfarrer Brobst herausgegeben worden und im Buchstohr zum „Patriot" zu haben.—Preis 8 Cents einzeln und 72 Cents das Dutzend: Daßelbe kann für 2 Cents durch die Post bezogen werden.

Wand-Papier.

Eine herrliche Auswahl Wand-Papier—die allergrößte, schönste und wohlfeilste die je in Allentaun war, soeben erhalten und wieder zu verkaufen bei

Guth u. Helfrich.

Französisches Kalbleder von vorzüglicher Güte, Morocco- und Leining-Leder, alle Arten Schuhmacher-Handwerkzeug, Pech Drathgarn und alle zum Schuhmachergeschäft gehörige Artikel, zu haben bei

J. B. Moser.